

Wilfried-Guth-Stiftungs- professur für Ordnungs- und Wettbewerbspolitik



Diskussionsbeiträge / Discussion Paper Series

No. 2017-01

Jahresbericht 2016
der Wilfried-Guth-Stiftungsprofessur
für Ordnungs- und Wettbewerbspolitik

Die Wilfried-Guth-Stiftungsprofessur im Jahr 2016

Am 19. Dezember 2016 fuhr ein Sattelzug, gesteuert von einem Terroristen, in eine friedliche Menschenmenge auf dem Weihnachtsmarkt am Berliner Breitscheidplatz. Dieser verabscheuenswürdige Anschlag ausgerechnet in der Weihnachtszeit war der traurige Höhepunkt eines aufgewühlten Jahres des Terrors in Europa. In der Arbeit der Wilfried-Guth-Stiftungsprofessur war diese Entwicklung durch ein stetig ansteigendes Interesse an unseren Forschungsergebnissen zum Thema Terrorismus und in Form von Stellungnahmen gegenüber der Presse zu spüren. Bereits im Bericht aus dem Vorjahr hatten wir darauf verwiesen, dass wir auf diesen zweifelhaften Ruhm gerne für ein friedlicheres Europa verzichten würden. An dieser Feststellung, die allen Mitgliedern der Stiftungsprofessur sehr am Herzen liegt, hat sich nichts geändert. Wir hoffen, dass die Terrorismusforschung besser früher als später ein zurückblickendes statt ein aktuelles Themengebiet sein wird.

Die Forschungstätigkeit des Jahres 2016 ist vom Thema Konflikt und Terrorismus geprägt, aber nicht ausschließlich. In zwei Herausgeberschaften in den Fachzeitschriften „Homo Oeconomicus“ und „Peace Economics, Peace Science and Public Policy“ wurden zum einen das Thema „Land grabbing“, also der problematische Erwerb großer Landareale in weniger entwickelten Ländern durch ausländische Investoren und Staatsfonds, behandelt und zum anderen über ein Dutzend zentrale Beiträge der 16. Jan Tinbergen-Konferenz des Network of European Peace Scientists, etwa zu Terrorismus oder zu Klimaflüchtlingen, veröffentlicht. Verschiedene Einzelpublikationen in Büchern und Fachzeitschriften behandeln ebenfalls verwandte Themen. Zugleich aber spielten auch der Wettbewerb um die Zuwanderung von hochqualifizierten Studierenden im Sinne eines „War for talent“, die Frage, ob ökonomische Eliten einen derartigen Einfluss auf die Politik haben, dass die Demokratie gefährdet wird, sowie das wissenschaftliche Publizieren in Open Access-Zeitschriften eine Rolle. Besonders hervorzuheben ist die experimentelle, von der Wissenschaftlichen Gesellschaft der Universität Freiburg geförderte Forschungsarbeit „Jumping the Queue: An Experiment on Procedural Preferences“ von Malte Dold gemeinsam mit Menuch Khadjavi vom Institut für Weltwirtschaft in Kiel. Sie wurde in dem A-Journal „Games and Economic Behavior“ zur Veröffentlichung angenommen, ein großartiger Erfolg für einen Doktoranden.

Neben den Themen Konflikt/Terrorismus sowie Migration hat die klassische ordnungspolitische Forschung durch eine eher zufällige Begebenheit eine enorme zusätzliche Bedeutung in der täglichen Arbeit am Lehrstuhl gewonnen. Im Mai 2016 fand in Berlin der Workshop „Ordoliberalism as an Irritating German Idea“ statt, an der sich die Stiftungsprofessur mit einem konzeptionellen Beitrag beteiligte. Die Diskussionen während des Workshops drehten aber schnell in Richtung einer Debatte über die Fundamentalkritik vieler angelsächsischer Politikwissenschaftler und mancher Ökonomen am Ordoliberalismus, der vermeintlich der alleinige Schuldige an der europäischen Finanzkrise wäre. Bereits während des Workshops kam bei den Verteidigern des Ordoliberalismus die Idee auf, die Kritik aktiv zu widerlegen und dabei die momentane Aufmerksamkeit für die Ideen des Ordoliberalismus fruchtbar zu nutzen, indem sie auch in Ländern außerhalb Deutschlands im wissenschaftlichen Diskurs kommuniziert werden. Dies beinhaltete in einem sofortigen ersten Schritt eine Replik auf einen unsäglichen Vorwurf eines Rechtsphilosophen aus Luxemburg, der eine Verbindungslinie vom Ordoliberalismus zum jihadistischen Terror in Europa hergestellt. Als ordolibereale Terrorismusforscher waren die Mitglieder der Stiftungsprofessur dafür prädestiniert, die Replik „Ordoliberalism Is Not Responsible for Jihadist Terrorism in Europe: A Reply to Johan Van der Walt“ zu verfassen.

Wichtiger als diese bescheidene, aber sofortige Aufmerksamkeit erregende Schrift war jedoch die Anregung für eigene Aktivitäten. Hierzu zählte insbesondere das Festsymposium „Der Ordoliberalismus: Chance oder Gefahr für Europa?“, das anlässlich des 75. Geburtstags von Ehrensenator Prof. Dr. h.c. Horst Weitzmann, einem der großen Unterstützer der Stiftungsprofessur, gemeinsam mit dem Rektorat der Universität Freiburg und dem Kollegen Prof. Lars Feld veranstaltet wurde. Dieses Symposium mit einem Festakt am Vorabend, an dem u.a. der Rektor, der Aufsichtsratsvorsitzende der Robert Bosch GmbH Franz Fehrenbach, EU-Kommissar Günther Oettinger und die stellvertretende Grünen-Fraktionsvorsitzende Kerstin Andreae sprachen, betrachtete im Beisein des Jubilars weitere interessante Erkenntnisse zur Rolle des Ordoliberalismus in Europa. Die Baden-Badener Unternehmergespräche, der Wilfried-Guth-Stiftungsprofessur als Stifterin eng verbunden, werden die einzelnen Reden und Beiträge dankenswerterweise in einem Sammelband veröffentlichen. Darüber hinaus wird die Stiftungsprofessur im Sommersemester 2017 eine Ringvorlesung veranstalten, in der die Debatte mit weiteren Referenten (und hoffentlich einem weiteren Sammelband) nochmals vertiefend analysiert werden soll.

In der Lehre war das Angebot im Jahr 2016 reduziert, da der Lehrstuhlinhaber im Sommersemester ein Forschungssemester nehmen konnte, das allerdings leider durch die unerwartete Übernahme verschiedener Ämter (Leiter des M.Sc. Economics-Programms; Mitgliedschaft in der Steuerungsgruppe des Freiburg Advanced Center of Education FACE) nicht ganz so forschungsintensiv wurde wie erhofft. Im nachfolgenden Wintersemester wurden Vorlesungen wie „Verbraucherpolitik“ und „Global Economic Governance“ angeboten, die sich im Laufe der Zeit bewährt haben, was kontinuierlich steigende Teilnehmerzahlen belegen. Thematisch attraktive Seminare wie „Economics of Migration“, „Moralische Grenzen des Marktes“ und – wie in jedem Semester (einschließlich des Forschungssemesters) – „Economics Blog“, die Veranstaltung zum Blog „Think Ordo! – Ordnungspolitik neu denken“. Abgerundet wurde das Lehrangebot durch zwei Gastveranstaltungen: zum einen „Introduction to Microsimulation“ von Dr. Sven Stöwhase vom Fraunhofer Institut FIT sowie „Einführung in der Wirtschaftsjournalismus“ von Isabell Prophet, einer Journalistin und Buchautorin, die exklusiv in Freiburg diese hervorragend angenommene Veranstaltung angeboten hat. Im Berichtszeitraum wurden darüber hinaus insgesamt 28 Abschlussarbeiten (2 Diplomarbeiten, 10 Masterarbeiten und 16 Bachelorarbeiten) mit einem überaus breiten Themenspektrum erfolgreich abgeschlossen.

Die umfangreichen Aktivitäten und die erneut sehr positive Entwicklung der Stiftungsprofessur, die auf den folgenden Seiten ausführlich dokumentiert werden sollen, sind wiederum durch ein außerordentlich förderliches Umfeld begünstigt worden, für das vor allem Prof. Horst Weitzmann sowie den Baden-Badener Unternehmer Gesprächen e.V. (BBUG) unter dem Vorsitz von Dr. Karl-Ludwig Kley und mit ihrem Geschäftsführer Frank Trümper an dieser Stelle besonders gedankt sei. Das Festsymposium zu Ehren von Horst Weitzmann war vor diesem Hintergrund für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftungsprofessur eine Herzensangelegenheit. Insgesamt wäre die aktuelle Entwicklung natürlich nicht möglich gewesen ohne das große Engagement und die exzellente Zusammenarbeit aller Mitglieder der Stiftungsprofessur, denen hierfür ebenfalls ein besonderer Dank gebührt.

Prof. Dr. Tim Krieger



Personal

Lehrstuhlinhaber

Prof. Dr. Tim Krieger (seit 07/2012)

Sekretariat

Johanna Meier (seit 01/2013)

Honorarprofessor

Prof. Dr. h.c. Dipl.-Ing. Horst Weitzmann (seit 04/2013)

Akademischer Rat

Dr. Daniel Meierrieks (seit 12/2012)

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Laura Renner, M.Sc. (seit 03/2013)

Malte Dold, M.A. (seit 12/2012)

Externe Doktoranden

Sebastian Czuratis, Dipl.-Volkswirt (seit 06/2013)

Jonas Klos, Dipl.-Volkswirt (seit 09/2013)

Studentische Hilfskräfte

Dennis Müller (seit 03/2015)

Lena Kumm (seit 10/15)

Florian Weiß (09/2015 bis 03/2016)

Rosalyn Matthews (09/2015 bis 10/2016)

Rebecca Hebeis (06/2016 bis 08/2016)

Matthias Haslberger (08/2016 bis 09/2016)

Ralf Rienäcker (seit 11/2016)



Forschung: Schwerpunkte

Forschungsschwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftungsprofessur

- Global Governance / Global Economic Governance
- Kooperation–Wettbewerb–Konflikt und die Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung
- Migration und internationale Mobilität des Faktors Arbeit
- Systemwettbewerb in Europa
- Ursachen und Wirkungen transnationaler Konflikte, Gewalt und Kriminalität
- Wirtschafts-, Sozial- und Bildungspolitik in offenen und alternden Volkswirtschaften
- Ökonomische Dimensionen der Privatheit und Sicherheit

Forschung: Publikationen

Herausgeberschaften

Krieger, Tim und Martin A. Leroch (Hrsg.):



Special Issue „The Political Economy of Land Grabbing.“

Homo Oeconomicus – Journal of Behavioral and Institutional Economics 33(3), 2016, S. 197-295.

Sonderheft mit insgesamt sechs Beiträgen von u.a. Martin A. Leroch, Tim Krieger, Daniel Meierrieks, Felix Albrecht, Björn Frank, Franziska Marfurt, Fabian Käser, Samuel Lustenberger, Luis Tomás Montilla Fernández, Johannes Schwarze.

Meierrieks, Daniel, und Raul Caruso:



„Proceedings of 16th Jan Tinbergen European Peace Science Conference.“ Peace Economics, Peace Science and Public Policy 22(4), 2016, S. 327-460.

Sonderheft mit insgesamt vierzehn Beiträgen von u.a. Daniel Meierrieks, Raul Caruso, Tim Krieger, Halvard Buhaug, Kristian Skrede Gleditsch, Anja Shortland, Jean-Paul Azam, Mario Ferrero, Christos Kollias, Thomas Gries, Claus-Jochen Haake, Margit Busmann.

Krieger, Tim, Bernhard Neumärker und Diana Panke (Hrsg.):



„Europe's Crisis – The Conflict-Theoretical Perspective.“

Schriftenreihe des Arbeitskreises Europäische Integration e.V., Band 88.

Nomos Verlag, Baden-Baden, 2016, 225 Seiten.

ISBN 978-3-8487-2149-8

Die Vorstellung des Buchs erfolgte bereits im Jahresbericht 2015.

Artikel in referierten Fachzeitschriften

Brockhoff, Sarah, Tim Krieger und Daniel Meierrieks:



„Heterogeneous Terrorism: Determinants of Left-Wing and Nationalist-Separatist Terrorism in Western Europe.“ Peace Economics, Peace Science and Public Policy 22(4), 2016, S. 393-401.

Abstract: *We analyze the determinants of left-wing and nationalist-separatist terrorism for 18 Western European countries for the 1970–2007 period. Focusing on the influence of the Cold War, we find that it predicts left-wing but not nationalist-separatist terrorism, suggesting that there is indeed some heterogeneity in the causes of terrorism. However, we also find that a number of factors determine both kinds of terrorism, indicating that there were differences but also commonalities in the causes of left-wing and nationalist-separatist terrorism in Western Europe during our observation period.*

Bujko, Matthias, Christian Fischer, Tim Krieger und Daniel Meierrieks:



„How Institutions Shape Land Deals: The Role of Corruption.“ Homo Oeconomicus 33(3), 2016, S. 205-217.

Abstract: *Large-scale land acquisitions often take place in developing countries which are also known for their corruption-friendliness caused by weak institutional frameworks. We hypothesize that corruption indeed leads to more land deals. We argue that corrupt elites exploit poor institutional setups (characterized by corruption) to strike deals with domestic and international investors at the expense of the local population. Using panel data for 156 countries from 2000-2011, we provide evidence that large-scale land deals indeed occur more often in countries with higher levels of corruption. The estimated effects are also economically substantive and particularly relevant to economies with unsound institutions.*

Dold, Malte, und Menusch Khadjavi:



„Jumping the Queue: An Experiment on Procedural Preferences.“ Zur Veröffentlichung angenommen in Games and Economic Behavior.

Abstract: *We present a three-player queuing game to study procedural preferences in a laboratory experiment. Together with markets, queues and waiting lists are universal procedures for allocating goods and services. We designed our queuing game to disentangle motivations of outcome-oriented egoistic preferences, outcome-oriented distributional (inequality aversion) preferences and outcome-independent procedural preferences. In a series of treatments, we introduce a market element and allow two of the three players to bargain over a queue jump, thus violating the queuing procedure. A third player is able to engage in peer punishment to sanction queue jumping. We provide evidence that a simple model of procedural preferences is able to explain the behavior of a share of the subjects in our experiment.*

Eger, Thomas, Marc Scheufen und Daniel Meierrieks:



„The Determinants of Open Access Publishing: Survey Evidence from Countries in the Mediterranean Open Access Network (MedOANet).“ Economia e Politica Industriale: Journal of Industrial and Business Economics 43(4), 2016, S. 463-489

Abstract: *We discuss the results of a survey conducted between March 2013 and May 2014 in six Mediterranean countries and covering 2528 researchers from France (380), Italy (596), Spain (1291), Portugal (142), Greece (130) and Turkey (131). We compare the results with those of a survey on Germany, conducted in 2012, with 1913 respondents. We show that there are significant differences between the scientific disciplines with respect to researcher's awareness of and experience with both open access journals and self-archiving. We conclude by discussing our results in the light of the MedOANet policies which seek to foster open access publishing.*

Farzanegan, Mohammad Reza, Tim Krieger und Daniel Meierrieks:



„Does Terrorism Reduce Life Satisfaction?“ Zur Veröffentlichung angenommen in Applied Economics Letters.

Abstract: We study the effect of terrorism on life satisfaction for a sample of 81 countries over the 1994-2009 period. We find that terrorism is robustly associated with less life satisfaction. This effect, however, translates into only modest social costs.

Haupt, Alexander, Tim Krieger und Thomas Lange:



„Competition for the International Pool of Talent.“ Journal of Population Economics 29(4), 2016, S. 1113-1154.

Abstract: Developed countries increasingly compete for a pool of talented students from developing countries. This competition induces host countries to vertically differentiate their education programmes: some countries supply a higher educational quality and charge higher tuition fees, while others provide a lower quality for lower tuition fees. This paper argues that the educational quality of high-quality countries, the national tuition fees and the quality and tuition fee differentials between the countries all increase as the income prospects for graduates in the developing countries catch up with the developed world and the number of international students grows. If foreign students become more likely to stay in their host country after graduation, the implications will be more ambiguous. In particular, an increase in educational quality can be accompanied by a decline in tuition fees. Intensified competition for international students does not necessarily disadvantage developing countries, since they might even benefit from a brain gain.

Krieger, Tim, und Martin A. Leroch:



„The Political Economy of Land Grabbing.“ Homo Oeconomicus 33(3), 2016, S. 197-204.

Abstract: We propose a comprehensive model of the political economy of land grabbing. It is based on arguments related to property rights assignments, societal power relations along the core-periphery dimension as well as distributional, ethnic and resource-exhausting conflict. In times of global “land rush”, the (corrupt) elite in the core increasingly considers land in the periphery as a valuable resource, thereby challenging existing formal or informal land rights of the local population. This state intrusion in the periphery could be the source of significant (ethnic) grievances resulting in disagreement and conflict.

Krieger, Tim, und Daniel Meierrieks:



„Land Grabbing and Ethnic Conflict.“ Homo Oeconomicus 33(3), 2016, S. 243-260.

Abstract: We study the effect of large-scale land acquisitions on the risk of ethnic tensions for a sample of 133 countries for the 2000–2012 period. Running a series of fractional response models, we find that more land grabbing activity is associated with a higher risk of ethnic tensions, indicating that the negative effects of land deals outweigh their potential benefits. In addition to that, we also show that democratic institutions may moderate the relationship between land deals and ethnic tensions. That is, non-democratic countries face a substantially higher risk of ethnic tensions as the level of large-scale land acquisitions increases; by contrast, strongly democratic countries tend to see lower ethnic tension risk.

Krieger, Tim, und Daniel Meierrieks:



„Political Capitalism: The Interaction between Income Inequality, Economic Freedom and Democracy.” European Journal of Political Economy 45, 2016, S. 115-132.

Abstract: We study the relationship between income inequality and economic freedom for a panel of 100 countries for the 1971–2010 period. Using a panel Granger non-causality approach, we reject the null hypothesis of Granger non-causality running from income inequality to economic freedom, but not vice versa. From a series of dynamic panel estimations we show that the effect of income inequality on economic freedom is negative and robust to the inclusion of additional controls. In particular, inequality is negatively associated with those components of economic freedom related to international trade, domestic market regulation as well as the rule of law and property rights protection. We argue that the negative effect of inequality on economic freedom is due to the economic elite converting its economic power into de facto political power to defend its economic interests; these interests run counter to economic freedom, discouraging innovation and competition as well as protecting the elite's rents. Finally, we show that economic freedom decreases with income inequality even in democratic countries, suggesting that democratic institutions do not prevent economic freedom from eroding. We argue that the latter finding corresponds to a system of political capitalism or captured democracy, where a powerful economic elite can nevertheless exercise de facto political power by cooperating with politicians and other decision-makers for their mutual benefit.

Meierrieks, Daniel, und Laura Renner:



„Stymied Ambition: Does a Lack of Economic Freedom Lead to Migration?” Zur Veröffentlichung angenommen im Journal of Population Economics.

Abstract: We investigate the relationship between economic freedom and international migration for the 1980–2010 period using a dataset on migration from 91 emerging countries to the 20 most attractive OECD destination countries. We find that more economic freedom at home discourages high-skilled migration, but not low-skilled migration. The negative association between economic freedom and high-skilled emigration also holds when we estimate (dynamic) panel models that allow for endogeneity in the economic freedom-migration nexus. In sum, our findings suggest that high-skilled migration is especially responsive to the economic incentives resulting from economic freedom.

Schneider, Friedrich und Daniel Meierrieks:



„The Short- and Long-Run Relationship between the Illicit Drug Business and Terrorism.” Applied Economics Letters 23(18), 2016, S. 1274-1277.

Abstract: We study the effect of the illicit drug business on terrorism for a sample of 58 countries for the 1984–2007 period. Consistent with the notion of a crime-terror nexus, we find that in the long run, higher drug prices are associated with more terrorism. In the short run, however, increases in drug prices lead to less terrorism, potentially because terrorist groups respond to higher drug business attractiveness by prioritizing criminal over terrorist activity.

Artikel in sonstigen Fachzeitschriften

Dold, Malte, und Tim Krieger:



„Ordoliberalism Is Not Responsible for Jihadist Terrorism in Europe: A Reply to Johan Van der Walt.“ Erscheint in: *New Perspectives: Interdisciplinary Journal of Central & East European Politics and International Relations*.

Meierrieks, Daniel, und Raul Caruso:



„Introduction to the Proceedings of the 16th Jan Tinbergen European Peace Science Conference.“ *Peace Economics, Peace Science and Public Policy* 22(4), 2016, S. 327-330.

Buchbeiträge

Dold, Malte:

„Condorcet’s Jury Theorem as a Rational Justification of Soft Paternalistic Consumer Policies.“

In: Mathis, Klaus (Hrsg.): Nudging – Theory and Applications, Economic Analysis of Law in European Legal Scholarship. Band 3, Springer, Heidelberg etc., 2016, S. 39-58.

Dold, Malte und Tim Krieger:

„Informationelle Selbstbestimmung aus ordnungsökonomischer Sicht.“

Erscheint in: Friedewald, Michael, Jörn Lamla und Alexander Roßnagel (Hrsg.): Zukunft der informationellen Selbstbestimmung. Springer-Vieweg, Wiesbaden.

Dold, Malte und Tim Krieger:

„Competition or Conflict? Beyond Traditional Ordo-Liberalism.“

Erscheint in: Joerges, Christian, and Josef Hien (Hrsg.): Ordoliberalism: An Irritating German Idea. Hart Publishing, Oxford.

Krieger, Tim:

„Der Ordoliberalismus: Chance oder Gefahr für Europa? Einführende Bemerkungen.“

Erscheint in: Baden-Badener Unternehmergespräche (Hrsg.): Der Ordoliberalismus: Chance oder Gefahr für Europa?. Ch. Goetz-Verlag, München.

Krieger, Tim:

„Any Solution in Sight to Europe's Crisis? Some General Thoughts from a Conflict Theoretical Perspective.“

In: Krieger, Tim, Bernhard Neumärker und Diana Panke (Hrsg.): Europe's Crisis: The Conflict-Theoretical Perspective. Nomos, Baden-Baden, 2016, S. 27-33.

Krieger, Tim und Daniel Meierrieks:

„How to Deal with International Terrorism.“

Erscheint in: Eger, Thomas, Stefan Oeter und Stefan Voigt (Hrsg.): International Law and the Rule of Law under Extreme Conditions. Mohr Siebeck, Tübingen.

Krieger, Tim, Bernhard Neumärker und Diana Panke:

„Introduction.“

In: Krieger, Tim, Bernhard Neumärker und Diana Panke (Hrsg.): Europe's Crisis: The Conflict-Theoretical Perspective. Nomos, Baden-Baden, 2016, S. 13-23

Schneider, Friedrich und Daniel Meierrieks:

„Terrorism.“

Erscheint in: Backhaus, J. (Hrsg.): Encyclopedia of Law and Economics. Springer, Berlin.

Sonstige Publikationen

Dold, Malte und Tim Krieger:

„Schulfach Wirtschaft: Finaler Schlag des Großkapitals gegen die Arbeiterschaft?“

Wirtschaftliche Freiheit – Das ordnungspolitische Journal, Januar 2016.

Dold, Malte und Tim Krieger:

„Die amerikanischen TTIP-Vorschläge zur Produkthaftung: Besser als ihr Ruf (und Alexander Dobrindts Handeln im VW-Abgasskandal).“

Wirtschaftliche Freiheit – Das ordnungspolitische Journal, Mai 2016.

Krieger, Tim:

„Die Europäische Union: Beutegemeinschaft mit schwindendem Wertekern.“

Wirtschaftliche Freiheit – Das ordnungspolitische Journal, März 2016.

Krieger, Tim:

„Brexit: Englands und Europas Verteilungskonflikte bleiben ungelöst.“

Wirtschaftliche Freiheit – Das ordnungspolitische Journal, Juni 2016.

Krieger, Tim:

„Terrorismus und Migration – Eine Bestandsaufnahme.“

Wirtschaftliche Freiheit – Das ordnungspolitische Journal, August 2016.

Krieger, Tim:

„Trump, Clinton und die Berater von Berlin.“

Wirtschaftliche Freiheit – Das ordnungspolitische Journal, November 2016.

Meierrieks, Daniel und Laura Renner:

Why do 16 percent of the world's adults dream of moving to another country permanently?

LSE Business Review, Oktober 2016.

Neue Arbeitspapiere und Manuskripte in Vorbereitung

Dimant, Eugen, Tim Krieger und Daniel Meierrieks:

„Negative Returns: U.S. Military Policy and Anti-American Terrorism.”

Unveröffentlichtes Manuskript.

Abstract: We investigate the effect of U.S. military aid and U.S. troop deployments on anti-American terrorism for a sample of 106 countries for the 1986-2011 period, finding that more aid and troop deployments lead to more anti-American terrorism. Studying the underlying mechanisms by means of a mediation analysis, we show that both U.S. military aid to and troop deployments in foreign countries do not improve local state capacity. Rather, we find that more military aid (but not troop deployments) is linked to poorer political-institutional outcomes in aid-receiving countries, explaining the positive association between U.S. military aid and the genesis of anti-American terrorism. In sum, our findings suggest that U.S. military policy does not make the United States safer from transnational terrorism directed against its interests.

Dold, Malte und Christian Schubert:

„Normative Behavioral Economics Revisited: Toward a Behavioral Normative Economics.”

Unveröffentlichtes Manuskript.

Abstract: About 12 years ago, Nathan Berg posed the question, why did a new normative framework for analyzing policy not accompany the ascent of behavioral economics. Given the ever rising interest in the new, psychologically informed economics, the present paper will outline the way reasoning about the normative implications of behavioral economics has developed since Berg raised the issue. We argue that behavioral economics has inspired new thinking about the prospect of developing what we would call a Behavioral Normative Economics.

Krieger, Tim und Daniel Meierrieks:

„Modernization and Islamist Conflict.”

Unveröffentlichtes Manuskript.

Abstract: This contribution studies the impact of modernization on the onset of Islamist conflict. To capture the multi-dimensional phenomenon of modernization, we create a unique modernization index. Our empirical analysis for 154 countries for the 1971-2006 period provides robust evidence that modernization—rather than economic underdevelopment or a lack of democracy—increases the likelihood of the onset of Islamist conflict. This relationship especially matters to Islamist groups that aim at a regime change, i.e., the establishment of an Islamic state, while separatist groups seem to be more strongly affected by minority discrimination. We argue that from a rational-economic point of view the adverse effects of modernization lower the opportunity costs of conflict and raise its benefits. Additionally, an Islamist framing of modernization grievances affects the cost-benefit considerations of potential Islamist militants in ways that make violence even more likely (e.g., by offering spiritual rewards). An Islamist interpretation of modernization grievances furthermore provides Islamist militants with a political objective (the establishment of an Islamic state) to remedy the perceived ills of modernization.

Krieger, Tim und Daniel Meierrieks:

„Does Income Inequality Lead to Terrorism?“
CESifo Working Paper No. 5821.

Abstract: We analyze the effect of income inequality on terrorism for a sample of 114 countries between 1985 and 2012. We provide evidence, robust to various methodological changes (e.g., different dependent variables, instrumental-variable approaches), that higher levels of income inequality are associated with more terrorism. Consistent with relative deprivation theory, we argue that this effect is a direct consequence of frustration over the distribution of income within a society, resulting in terrorism to voice dissent and achieve a redistribution of wealth. Furthermore, we provide evidence of an indirect effect of inequality on terrorism, where inequality may also contribute to terrorism by leading to weaker institutions. Finally, we show that redistributive efforts can be effective in reducing inequality and, consequently, terrorist activity.

Krieger, Tim, und Laura Renner:

„Reconsidering the Nexus between Polygyny, Misogyny and Conflict.“
Unveröffentlichtes Manuskript.

Abstract: Kanazawa (J of Politics, 2009) claims that polygyny may be the “first law of intergroup conflict (civil wars)”. Gleditsch et al. (J of Politics, 2011) reject this claim by showing that the effect of polygyny on civil war disappears once misogyny is controlled for. Our paper recapitulates this theoretical and empirical debate. We explore further theoretical arguments and replicate and extend the empirical analysis of Gleditsch et al. Our results show that there is some truth in the empirical claims made in both articles: both polygyny and gender inequality, as well as their interaction, play distinct roles in explaining civil wars and other internal conflicts. Our analysis is based on data for 127 countries for the 1981–2011 period.

Krieger, Tim, Laura Renner und Jens Ruhose:

„Culture, Selection, and International Migration.“
CESifo Working Paper No. 5453.

Abstract: This paper looks at the effect of cultural barriers on the skill selection of international migration. The data covers bilateral migration stocks by skill level in 2000 from about 84 sending countries to the main 15 destination countries. We use genetic distance as a proxy for cultural distance and exploit exogenous variation in genetic distance in 1500 to show that a higher genetic distance between countries leads to a higher selectivity of migrants. This reveals that cultural traits are an important determinant of the skill mix of current migrant populations.

Reihe “Diskussionsbeiträge der Wilfried-Guth-Stiftungsprofessur”

Diskussionbeitrag Nr. 2016-07:

Dold, Malte, und Tim Krieger:

„Ordoliberalism is not Responsible for Jihadist Terrorism in Europe – A Reply to Van der Walt (2016).“

Diskussionbeitrag Nr. 2016-06:

Krieger, Tim:

„Der Ordoliberalismus: Chance oder Gefahr für Europa? Einführende Bemerkungen.“

Diskussionbeitrag Nr. 2016-05:

Meierrieks, Daniel, und Laura Renner:

„Stymied Ambition: Does a Lack of Economic Freedom Lead to Migration?“

Diskussionbeitrag Nr. 2016-04:

Krieger, Tim, und Daniel Meierrieks:

„Land Grabbing and Ethnic Conflict.“

Diskussionbeitrag Nr. 2016-03:

Hänisch, Carsten, und Jonas Klos:

„Long-run Effects of Career Interruptions: A Micro-simulation Study.“

Diskussionbeitrag Nr. 2016-02:

Dold, Malte, und Tim Krieger:

„Informationelle Selbstbestimmung aus ordnungsökonomischer Sicht.“

Diskussionbeitrag Nr. 2016-01:

Wilfried-Guth-Stiftungsprofessur:

„Jahresbericht 2015.“

Forschung: Konferenzteilnahmen mit Vortrag / Sonstige Vorträge

Prof. Dr. Tim Krieger

“Competition for the International Pool of Talent”

- Finanzwissenschaftlicher Ausschuss, Dresden

“Competition or Conflict? Beyond Traditional Ordo-Liberalism”

- Workshop „Ordoliberalism as an Irritating German Idea“, Hertie School of Governance, Berlin

“Der Ordoliberalismus: Chance oder Gefahr für Europa? Begrüßung und einführende Bemerkungen”

- „Der Ordoliberalismus: Chance oder Gefahr für Europa?“ Wissenschaftliches Symposium anlässlich des 75. Geburtstags von Senator e.h. Prof. Dr. h.c. Horst Weitzmann, Universität Freiburg

“EU: Neuanfang nach dem Brexit”

- 4. Würzburger Ordnungstag, Frankfurt

“(Inheritance in) Polygynous Societies and Conflict”

- Hamburg Lecture on Law & Economics, Universität Hamburg

“Looking Back on Anger: Explaining the Social Origins of Left-Wing and Separatist Terrorism in Western Europe, 1970-2007”

- 16th Jan Tinbergen European Peace Science Conference, Mailand

“Terrorismus und Migration”

- Neue Universitätsstiftung Freiburg

“Was kostet uns der Terrorismus? Herausforderungen und Handlungsempfehlungen bei der ökonomischen Bewertung von Terrorismus und Antiterrormaßnahmen.”

- FreiRäume – Politik trifft Wissenschaft, Landtag Baden-Württemberg, Stuttgart
- FreiRäume – Politik trifft Wissenschaft, Parlamentarische Gesellschaft, Berlin

Konferenzteilnahme ohne eigenen Vortrag:

- 15th Munich Economic Summit “Migration: Challenge or Opportunity?”, BMW Foundation Herbert Quandt und CESifo München

Dr. Daniel Meierrieks

“Financial Openness and Terrorism”

- Workshop “New Insights into Political Economy”, Berlin

“Political Capitalism: The Interaction between Income Inequality, Economic Freedom and Democracy”

- Jahrestagung der European Public Choice Society, Freiburg

“Does Income Inequality Lead to Terrorism?”

- 16th Jan Tinbergen European Peace Science Conference, Mailand

Laura Renner

„Stymied Ambition: Does a Lack of Economic Freedom Lead to Migration?”

- Jahrestagung der European Public Choice Society, Freiburg
- Jahrestagung der European Economic Association, Genf
- Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Augsburg

„Polygyny and Inheritance Scaling: Theory and Methodology”

- WomanStats Annual Meeting, Provo, USA

“Reconsidering the Nexus between Polygyny, Misogyny and Conflict.”

- ALMA Research Series, Arnold-Bergsträsser-Institut Freiburg

„Recht, Freiheit und Wohlstand von Frauen im weltweiten Vergleich. Ein Überblick über das WomanStats Projekt und internationale Daten.“

- Vortrag beim Themenabend am Internationalen Frauentag in Schwäbisch Gmünd zu: Auf Einladung der Frauenbeauftragten der Stadt Schwäbisch Gmünd, dem Frauenforum, Frauen helfen Frauen e.V.

„The Economics of Diversity“

- Global Order Project Conference 2016, Freiburg

Malte Dold

„Normative Behavioral Economics’ Revisited: Toward a Behavioral Normative Economics“

- Colloquium on Market Institutions & Economic Processes, New York University, USA

Forschung: Gäste am Lehrstuhl

Prof. Dr. Alexander Kemnitz (Technische Universität Dresden)

- Vortrag: “Return Migration and Illegal Immigration Control”
- Arbeiten an einem gemeinsamen Projekt



Prof. Dr. Mohammad Reza Farzanegan (Philipps-Universität Marburg)

- Vortrag: "Corruption and Political Stability: Does the Youth Bulge Matter?"
- Arbeiten an einem gemeinsamen Projekt



Prof. Dr. David Stadelmann (Universität Bayreuth)

- Vortrag: “Do interest groups affect the behavior of legislators and political representation?”



Forschung: Auswärtige Forschungsaufenthalte

Malte Dold

- New York University, USA, Februar – April.

Forschung: Organisation von Veranstaltungen

„Der Ordoliberalismus: Chance oder Gefahr für Europa?“ Wissenschaftliches Symposium anlässlich des 75. Geburtstags von Senator e.h. Prof. Dr. h.c. Horst Weitzmann (Universität Freiburg, Hörsaal 1098 „Horst-Weitzmann-Hörsaal“, 14. September 2016)

Veranstalter: Prof. Dr. Lars Feld und Prof. Dr. Tim Krieger.

Beschreibung des Workshops (Text für die Zeitschrift „Palais Biron“):

Die Finanz- und Staatsschuldenkrise hat die Europäische Union vor große politische und ökonomische Herausforderungen gestellt. Als Europas stärkste Volkswirtschaft spielt Deutschland bei der Lösung dieser Krise eine entscheidende Rolle. Jedoch wird die deutsche Wirtschafts- und Finanzpolitik von den anderen EU-Mitgliedsländern ambivalent bewertet. Ordnungspolitisch – oder ordoliberal – geprägte Vorstellungen von Stabilitätsorientierung oder der Einheit von Haftung und Kontrolle finden ebenso Befürworter wie auch Gegner. In der europapoliti-

schen Debatte steht daher die kontroverse Frage im Raum, ob und inwieweit der Ordoliberalismus seinen Weg nach Brüssel gefunden hat und ob er für Europa eher eine Chance oder eine Gefahr darstellt.

Vor dem Hintergrund dieser politisch wie auch akademisch wichtigen Frage fand am 14. September 2016 an der Universität Freiburg, der Geburtsstätte der deutschen Ordnungspolitik, ein Festsymposium mit dem Titel „Der Ordoliberalismus: Chance oder Gefahr für Europa?“ statt. Der erfreuliche Anlass dieses Symposiums, das von den BBUG unterstützt wurde, war der 75. Geburtstags des BBUG-Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. h.c. Horst Weitzmann, der der Albert-Ludwigs-Universität seit Langem als Förderer, Honorarprofessor und Mitglied in zahlreichen Gremien wie dem Hochschulrat verbunden ist.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Tim Krieger, dem Inhaber der von den BBUG gestifteten Wilfried-Guth-Stiftungsprofessur für Ordnungs- und Wettbewerbspolitik, und Prof. Dr. Lars Feld, Direktor des Walter Eucken-Instituts und Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, diskutierten Experten aus Deutschland, Großbritannien und den USA, welche Rolle der Ordoliberalismus in der jüngeren Vergangenheit gespielt hat und welche Perspektiven er für ein zukünftiges Europa bietet. Die Ergebnisse dieser bemerkenswerten Debatte finden sich in einer von den BBUG herausgegebenen Festschrift zu Ehren des Jubilars.

Programm:

- Prof. Dr. Tim Krieger (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg):
Begrüßung und Einführung in das Thema des Symposiums
- Prof. Dr. Werner Bonefeld (University of York):
„Europa als Ordnungsgefüge“
- Prof. Dr. Brigitte Young (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)
„Das Hijacking des Ordoliberalismus: Wie konnte es dazu kommen und wie könnte eine inklusive Europäische Soziale Marktwirtschaft aussehen?“
- Prof. Dr. Volker Berghahn (Columbia University)
„Die EU nach dem Brexit: Soziale Marktwirtschaft und die Zähmung des Trojanischen Pferdes“
- Prof. Dr. Philip Manow (Universität Bremen):
„Einheitliche Geldpolitik, uneinheitliche Lohnpolitik. Wie *rules* und *discretion* in der Eurozone in Konflikt geraten“
- Prof. Dr. Lars Feld (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Walter Eucken Institut):
„Ist der Ordoliberalismus die geistige Grundlage der deutschen Wirtschaftspolitik im Zuge der Eurokrise?“

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Festsymposiums gebührt ein besonderer Dank dem Ehrensensator der Universität Freiburg Herrn Georg Mehl, der Firma Hansgrohe mit ihrem Vorstandsvorsitzenden Thorsten Klapproth sowie den Baden-Badener Unternehmergesprächen. Ohne ihr Engagement wären das Symposium und der Druck einer Festschrift mit den Festvorträgen nicht möglich gewesen.



Forschung: Gutachtertätigkeit

Prof. Dr. Tim Krieger

Defence and Peace Economics, Economic Change and Restructuring, Economica, European Economic Review, Eastern European Economics, Journal of Public Economics, Public Choice, Social Choice and Welfare, Social Science Journal;

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Dr. Daniel Meierrieks

American Political Science Review, Defence and Peace Economics, Empirical Economics, European Economic Review, European Journal of Political Economy, Homo Oeconomicus, International Economic Review, Journal of Conflict Resolution, Journal of Economic Behavior and Organization, Journal of Peace Research, Peace Economics, Peace Science and Public Policy

Malte Dold

European Journal of Law and Economics

Laura Renner

Aufnahme in den Gutachter/innen-Pool des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Forschung: Förderungen

Laura Renner

- Stipendium im Rahmen des Vortragsreisenprogramm des DAAD

Malte Dold

- Förderung des Projekts „Jumping the Queue: An Experiment on Procedural Preferences“ durch die Wissenschaftliche Gesellschaft der Universität Freiburg

Forschung: Vermittlung von Forschungsergebnissen an die Öffentlichkeit

Regelmäßig werden die Forschungsergebnisse der Wilfried-Guth-Stiftungsprofessur sowie allgemeine ordnungspolitische Einschätzungen auch für eine breitere Öffentlichkeit aufbereitet. Hierzu werden insbesondere Blogbeiträge (u.a. in „Wirtschaftliche Freiheit – Das ordnungspolitische Journal“, s.o.) und Stellungnahmen in den Medien genutzt, u.a.:

- Badische Zeitung (11. Juni 2016), Interview „Niedrige Preise sind die beste Sozialpolitik“
- Der Sonntag (23. Oktober 2016), Interview „Amerika hat Mitleid“
- Deutsche Welle (2. August 2016), Fernsehinterview „Was kostet der Terror?“ in der Sendung „Made in Germany - Das Wirtschaftsmagazin“ (deutsche/englische Fassung)



- edp (2. November 2016), Stellungnahme im Beitrag „Terror in Zahlen“
- Huffington Post (21. Dezember 2016), Meinungsbeitrag „Wenn wir uns auf das Spiel mit den Terroristen einlassen, werden die Kosten enorm sein“
- Mitteldeutscher Rundfunk (22. März 2016), Radiointerview „Sozialpolitik als Terrorprävention“ auf MDR Info
- Mitteldeutscher Rundfunk (3. November 2016), Radiointerview „Die Risiken von Terror werden überbewertet“ in der Sendung „MDR aktuell“
- Südkurier (22. März 2016), Interview „Die Leute mit der Gewaltbereitschaft sind schon da“
- The Atlantic (18. Februar 2016), Stellungnahmen im Beitrag „Can the Welfare State Survive the Refugee Crisis“
- Welt N24 (20. Dezember 2016), Stellungnahme im Beitrag „Wie sehr der Terror der Wirtschaft wirklich schadet“
- WirtschaftsWoche (22. Januar 2016), Stellungnahme im Beitrag „Die ökonomischen Folgen des Terrors“
- WirtschaftsWoche (11. August 2016), Interview „Niemand wird zum Terrorist, nur weil er arm ist“
- WirtschaftsWoche (21. Dezember 2016), Stellungnahme im Beitrag „Terror in Deutschland: Die Aufruhr-Gesellschaft“
- WirtschaftsWoche (22. Dezember 2016), Interview „Wenn wir nichts tun, drohen uns französische Zustände“



The Atlantic
Can the Welfare State Survive the Refugee Crisis?
 The economics—and morality—of admitting immigrants

Lehre: Lehrveranstaltungen (SoSe 2016, WiSe 2016/17)

Prof. Dr. Tim Krieger

Im Sommersemester 2016 befand sich Prof. Krieger im Forschungssemester. In dieser Zeit hat er nur (bzw. trotzdem) die Veranstaltung „Economics Blog“ gehalten.

- **Economics Blog** (Seminar, Bachelor, SoSe 2016 und WiSe 2016/17, je 12 Teilnehmer)
Gastvorträge im Rahmen der Veranstaltung: Ronny Gert Bürckholdt und Bernd Kramer (Wirtschaftsredaktion der Badischen Zeitung)
- **Verbraucherpolitik** (Vorlesung, Bachelor, WiSe 2016/17, ca. 150 Teilnehmer)
- **Global Economic Governance** (Vorlesung, Master, WiSe 2016/17, ca. 80 Teilnehmer)
- **The Economics of Migration** (mit Laura Renner, Seminar, Master, WiSe 2016/17, 15 Teilnehmer)
- **Moralische Grenzen des Marktes** (mit Malte Dold, Seminar, Bachelor + Master, WiSe 2016-17, 15 Teilnehmer)

Prof. Dr. h.c. Dipl.-Ing. Horst Weitzmann

- **Unternehmens- und Unternehmensgeschichte(n)** (BOK-Kurs, Bachelor, SoSe 2016 und WiSe 2016/17, je 25 Teilnehmer)

Gastvorträge und Exkursionen im Rahmen der Veranstaltung:

- 3.06.16 *Michael Schmidt, Vorstandsvorsitzender BP Europe SE: Über das Wecken der Träumer - oder: Gilt Artenschutz auch für Dinosaurier?*
- 16.06.16 *Hartmut Jenner, Vorsitzender der Geschäftsführung, Alfred Kärcher GmbH & Co. KG: Das Familienunternehmen Kärcher: Erfolgsfaktoren nachhaltiges Wachstum (Exkursion)*
- 7.07.16 *Alfred T. Ritter, Vorsitzender des Beirats der Geschäftsführung, Alfred Ritter GmbH & Co. KG (Exkursion)*
- 15.07.16 *Olaf Kieser, Technischer Geschäftsführer Stadtwerke Stuttgart: Deutsche Energiewende: Der falsche Weg zur richtigen Zeit?*
- 25.11.16 *Dr. Michael Kramer, LED Linear GmbH: Weg in die Selbstständigkeit*
- 9.12.16 *Prof. Dr. Wolfgang Schürer: Die Lindauer Nobelpreisträgertagungen - Kontinuität und Wandel – Meilensteine der Neuorientierung*
- 13.01.17 *Dr. Matthias Karl, LL.M., Gleiss Lutz: Corporate Governance & Compliance – gute Unternehmensführung*
- 27.01.17 *Dr. Marc Kemmler, Kemmler Baustoffe GmbH: Eine eigentümergeführte Unternehmensgruppe in der dritten Generation (Exkursion)*

Dr. Daniel Meierrieks

- **Financial Institutions and Development** (Forschungskurs, Master, SoSe 2016, 15 Teilnehmer)
- **Time Series Analysis** (Vorlesung, Master, WiSe 2016/17, ca. 70 Teilnehmer)

Malte Dold

- **Moralische Grenzen des Marktes** (mit Tim Krieger, Seminar, Bachelor + Master, WiSe 2016/17, 15 Teilnehmer)

Laura Renner

- **Global Economic Governance** (Übung, Master, WiSe 2016/17, ca. 50 Teilnehmer)
- **The Economics of Migration** (mit Tim Krieger, Seminar, Master, WiSe 2016/17, 15 Teilnehmer)

Dr. Sven Stöwhase (Fraunhofer FIT, St. Augustin) – Gastdozent

- **Introduction to Microsimulation** (Forschungskurs, Master, SoSe 2016, 20 Teilnehmer)

Isabell Prophet (freie Journalistin) – Gastdozentin

- **Einführung in den Wirtschaftsjournalismus** (Seminar, Master, WiSe 2016/17, 15 Teiln.)

Lehre: Abschlussarbeiten

Diplomarbeiten

- Ökonomisierung und Moral – Eine Analyse der Wirkung von Marktmechanismen auf moralische Normen einer Gesellschaft
- Organized Crime: The Dark Twin Sister of the State

Masterarbeiten

- Die Determinanten und Auswirkungen von Remittances für die Empfängerländer: Literaturanalyse und Fallstudie
- Financial Openness and Trade Openness: Evidence from Panel Data
- Hooligans im Fußball: eine ökonomische Analyse
- Impediments to Financial Development in Transition Economies: the Case of Former Soviet Union Countries
- Political Instability: Measurement and Consequences for Economic Growth
- Risk Implications of Local Currency Lending in Frontier Markets: Evidence from Tunisia
- Terrorism, Economic Growth and Institutions: Do Sound Institutions Protect Against the Destructiveness of Terrorism?
- The Impact of Financial Crises on Inequality – An Empirical Investigation
- Venture Capital and Innovation: Does Early Stage Venture Capital Promote Innovation?
- Wirtschaftliche Determinanten und Folgen von Arbeitsmigration: Eine Literaturübersicht und Diskussion im Hinblick auf Osteuropäische EU-Mitgliedsstaaten

Bachelorarbeiten

- Countering Violent Youth Radicalization in France to Prevent Islamist Terrorism
- Das Ende des Homo Oeconomicus? - Die Theorie des Individuums in der Ökonomik
- Die Grenzen des Marktes - Wird der moralische Aspekt von Ökonomen vernachlässigt?
- Ein Fondsmodell zur Verringerung der Vermögensungleichheit in Deutschland
- Eine ökonomische Analyse zur Vererbung von Ungleichheit
- Eine polit-ökonomische Analyse des deutschen Weinmarktes: Die Anreizproblematik in Winzergenossenschaften
- Genetic Diversity and Human Development
- Geteilte Wasserressourcen: Konflikt und Kooperation aus ökonomischer Perspektive am Beispiel des Nils
- Korruption und Sportgroßveranstaltungen
- Los Angeles and the Owens Valley – An Early Water Grab?
- Marktwirtschaftliche Normen und demokratischer Frieden. Eine kritische Diskussion der Economic Norms Theory
- ObamaCare im Lichte der Verbraucherpolitik

- Reinforcing Rational Decision-making After Terror Attacks - An Approach to Reduce the Indirect Costs of Terrorism
- Verbraucherpolitik im Lichte der Verhaltensökonomik - Nudging- und Boosting-Policies im Vergleich
- Virtual Water
- Weniger ist mehr – Entscheidungsprozesse im Kontext der ökologischen Rationalität

Lehre: Promotionen

Beteiligung an Promotionsverfahren als Zweitgutachter oder als externer Gutachter/Prüfer

- Dr. Eugen Dimant (Universität Paderborn), Zweitgutachten
- Dr. Jerg Gutmann (Universität Hamburg), Zweitgutachten

Sonstiges: Akademische Selbstverwaltung und universitäres Engagement

Prof. Dr. Tim Krieger

- Mitglied der Steuerungsgruppe des Freiburg Advanced Center of Education (FACE) sowie der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ am Standort Freiburg (seit 2016)
- Ko-Leiter (mit Silke Mikelskis-Seifert, PH Freiburg) der Maßnahme “M1: Lehrkohärenz” im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung am Standort Freiburg (seit 2016)
- Mitglied von vier Prüfungsausschüssen (M.Sc. Economics, M.Sc. VWL, M.Sc. BWL, Polyvalenter 2-Fächer-Bachelor-Studiengang Wirtschaft) (seit 2015/2016)
- Mitglied der Studienkommission für die wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge (seit 2016)
- Vorsitzender des Zulassungsausschusses des M.Sc. Economics-Programms (seit 2016)
- Leiter des M.Sc. Economics-Programms (seit 2016)
- Beauftragter für Diversity der Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät (2015-2016)
- Mitglied der Berufungskommission „Ökonometrie und Statistik (W3) (seit 2015)
- Mitglied des Fakultätsrats der Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät (seit 2014)
- Mitglied im Beirat des „Verbands der Freunde der Universität Freiburg im Breisgau“ (seit 2013)

Malte Dold

- Mitglied des Prüfungsausschusses für den Polyvalenten Bachelorstudiengang Wirtschaft (seit 2015)
- Mitglied im Projekt „Lehramtskooperation in Forschung und Lehre“ der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Pädagogischen Hochschule Freiburg im Rahmen von FACE (Freiburg Advanced Center for Education) (seit 2015)

Laura Renner

- Mitglied der Berufungskommission „Ökonometrie und Statistik (W3) (seit 2015)

Sonstiges: Auszeichnungen

Laura Renner

- Student Travel Award der European Economic Association
- Stipendium der Bundesbank im Rahmen des Vortragsprämienprogramms des Vereins für Socialpolitik

Malte Dold

- Zuschuss für die Summer School „Education, Preferences, and Economic Outcomes“ des Instituts für Weltwirtschaft, Kiel
- Stipendium des Mercatus Center, George Mason University, USA, für die Teilnahme an Doktorandenkursen “Liberty and the Economics of Politics” und “Liberty and the Market Process” in London

